



HESSISCHER LANDTAG

25. 04. 2023

Kleine Anfrage

Kerstin Geis (SPD) und Gerald Kummer (SPD) vom 04.11.2022

Berufsschulklassen im Kreis Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Durch den demografischen Wandel muss sich die berufliche Bildung in den kommenden Jahren veränderten Herausforderungen stellen. Das erklärte Ziel sollte aber weiterhin sein, einen qualitativ hochwertigen Berufsschulunterricht in möglichst großer Nähe zu Ausbildungsbetrieben anzubieten. Das Fachklassenprinzip, das organisatorisch und didaktisch sowohl breite Kernkompetenzen als auch spezielles Know-how der einzelnen Ausbildungsberufe sichert, bildet dabei das Rückgrat erfolgreicher dualer Ausbildung und ist deshalb für deren Erfolg maßgeblich. Ortsnahe Beschulungsmöglichkeiten stellen gerade im ländlichen Raum wesentliche Faktoren dar, um die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Jugendlichen zu fördern. Mit entfernten Unterrichtsangeboten entfällt häufig auch die Akzeptanz für betriebliche Lernangebote mit der Gefahr des Leerlaufens dualer Ausbildungsstrukturen vor allem im ländlichen Raum. Deshalb sind möglichst wohnort- bzw. betriebsnahes sowie qualitativ hochwertiges und erreichbares berufsschulisches Unterrichts- und betriebliches Ausbildungsangebot wesentlich für die Zukunftsfähigkeit ländlicher Regionen.

Vorbemerkung Kultusminister:

Die Bevölkerungszahlen im Landkreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis sind zwischen den Jahren 2004 und 2020 um etwa 9,3 % bzw. 6,8 % gestiegen. Laut Prognose wird mit einem weiteren Anstieg der Bevölkerung des Landkreises Groß-Gerau um etwa 10,3 % und des Main-Taunus-Kreises um etwa 8,6 % bis zum Jahr 2040 gerechnet.

Im Jahr 2020 zählte der Landkreis Groß-Gerau 99.460 und der Main-Taunus-Kreis 103.889 Erwerbstätige. Dies waren im Landkreis Groß-Gerau 8.045 und im Main-Taunus-Kreis 23.139 Erwerbstätige mehr als im Jahr 2004. In dem genannten Zeitraum ist die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Landkreis Groß-Gerau um etwa 5,5 % gesunken, im Main-Taunus-Kreis hingegen um etwa 0,5 % gestiegen.

Die Hessische Landesregierung bekennt sich zum hohen Stellenwert der dualen Ausbildung, da sie ein weltweit anerkanntes Erfolgsmodell ist, Unternehmen mit qualifiziertem Nachwuchs versorgt und Jugendarbeitslosigkeit verhindert. Jedoch ist die Zahl junger Menschen, die eine duale Ausbildung aufnimmt, seit Längerem rückläufig. Als Reaktion auf diese Entwicklung und um das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung weiterhin zu gewährleisten, sichert die Landesregierung mit dem Standortkonzept „zukunftsfähige Berufsschule“ und einer langfristigen Neuausrichtung der Berufsschulstandorte im engen Dialog mit Wirtschaft, Schulträgern und allen Betroffenen die duale Ausbildung in Hessen. Damit soll auch im Falle weiter sinkender Schülerzahlen der Fortbestand von Ausbildungsberufen in Hessen gesichert, alle hessischen Berufsschulstandorte sollen dauerhaft erhalten und weiterhin möglichst betriebsnahe Beschulungen angeboten werden. Die Standortfestlegungen können einer Konzentration der Beschulung von Auszubildenden in den großen Ballungsräumen entgegenwirken und stärken den ländlichen Raum. Die Landesregierung schafft damit Planungssicherheit für Schulen, Schulträger und Ausbildungsbetriebe. Das Konzept stärkt die Unterrichtsqualität und sichert damit die Attraktivität des berufsschulischen Teils der dualen Ausbildung in Hessen.

Wesentlicher Teil des Konzeptes ist die Absenkung der Mindestklassengrößen von bisher 15 Schülerinnen und Schülern auf zwölf im ersten, neun im zweiten, acht im dritten sowie fünf im vierten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gelingt der Erhalt aller Berufsschulstandorte, indem an jedem einzelnen aller vorhandenen hessischen Berufsschulstandorte bestimmte Berufe gebündelt werden, falls anderswo nicht mehr ausreichend Schülerinnen und Schüler vorhanden sind, um Klassen mit der Mindestklassengröße einzurichten. Dabei entwickeln die Schulen in den Regionen jeweils thematische Schwerpunkte, die die regionale Wirtschaftsstruktur, die vorhandene

Infrastruktur an den Schulen und gewachsene Stärken berücksichtigen. Die Neuausrichtung der Berufsschulstandorte erfolgt zum Schuljahr 2025/2026 auf der Grundlage eines breit angelegten gemeinschaftlichen Dialogprozesses mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Schulträger und der Berufsschulen. Die Wiedereinrichtung eines Berufs an einem Berufsschulstandort bleibt möglich, wenn die Aussicht besteht, dass an einer Schule nachhaltig wieder ausreichend Auszubildende dauerhaft beschult werden können.

Das langfristige Ziel ist es, in ganz Hessen ein ausgeglichenes und auch für den Fall rückläufiger Schülerzahlen tragfähiges System regional und landesweit zuständiger Berufsschulen zu etablieren und dadurch die Planungssicherheit für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Schulen zu erhöhen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Ausbildungsberufe/Fachklassen sind in den letzten zehn Jahren an den Standorten der beruflichen Schulen im Kreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis weggefallen und wohin wurden diese Fachklassen verlagert?

Auf die Anlage wird verwiesen.

Frage 2. Welche Fachklassen sind aufgrund sinkender Schülerzahlen in den kommenden drei Jahren vom Abzug aus den Standorten im Kreis Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis bedroht?

Gemäß § 144 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) ist für die Gestaltung des schulischen Angebots das öffentliche Bedürfnis maßgeblich. Die Schulträger haben dabei insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen zu berücksichtigen. Wie sich die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge und damit die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler nach Fachrichtung an den Schulstandorten in den nächsten Jahren entwickelt, lässt sich verlässlich nicht exakt vorhersagen. Unabhängig von dieser Entwicklung soll das Projekt „zukunftsfähige Berufsschule“ bis zum Schuljahr 2025/2026 stattfinden. Ergänzend wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 3. Wie haben sich die Schülerzahlen an den in Frage 2 genannten Standorten der beruflichen Schulen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Frage 4. Wie hat sich die Anzahl der Lehrerstellen an den in Frage 2 genannten Standorten der beruflichen Schulen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

An den beruflichen Schulen in Groß-Gerau sind die Schülerzahlen vom Schuljahr 2011/2012 bis zum Schuljahr 2021/2022 um insgesamt 7,6 % gesunken. Im gleichen Zeitraum sind die Schülerzahlen an der Werner-Heisenberg-Schule in Rüsselsheim am Main um insgesamt 8,1 % gestiegen. An der Brühlwiesenschule in Hofheim am Taunus ist die Schüleranzahl um insgesamt 36,2 % gestiegen und an der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel um etwa 1,7 % gesunken.

Für die Zuweisung von Lehrerstellen bzw. Lehrerwochenstunden ist die Zahl der an der Schule unterrichteten Schülerinnen und Schüler maßgeblich. Trotz des zuvor genannten Rückgangs an zwei von vier Schulen hat sich die Zuweisung für die beruflichen Schulen in den letzten zehn Jahren um insgesamt 947,4 Wochenstunden – das entspricht rund 12,6 % – erhöht, da sich auch bei diesen zwei Schulen der erhöhte Lehrstelleneinsatz des Landes positiv bemerkbar macht.

An den beruflichen Schulen in Groß-Gerau hat sich die Zuweisung der Wochenstunden im Zeitraum vom Schuljahr 2011/2012 bis zum Schuljahr 2021/2022 um 125,1 reduziert. Im gleichen Zeitraum stiegen die Wochenstunden an der Werner-Heisenberg-Schule in Rüsselsheim am Main um 188,2. An der Brühlwiesenschule in Hofheim am Taunus hat sich die Zuweisung im genannten Zeitraum um 646 Wochenstunden erhöht. Für die Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel ist im betrachteten Zeitraum eine Erhöhung um 238,3 Wochenstunden zu verzeichnen.

Frage 5. Wie viele dieser vorhandenen Lehrerstellen sind aktuell mit sich im aktiven Dienst befindlichen Lehrkräften besetzt, die über die Lehrbefähigung für die ihnen zugeordnete Stelle verfügen? Angaben bitte in Wochenstunden und absoluten Zahlen.

An hessischen Schulen unterrichten seit vielen Jahren qualifizierte Personen, die ursprünglich anderen Professionen nachgegangen sind. Diese Lehrkräfte haben sich über Jahre hinweg an den Schulen bewährt und werden vor Ort überaus geschätzt. Sie stellen aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen eine Bereicherung für die Schulen sowie für die Schülerinnen und Schüler dar.

An den beruflichen Schulen gehören zu dieser Personengruppe etwa Zahnärztinnen und Zahnärzte, Juristinnen und Juristen, Diplom-Ingenieurinnen und Diplom-Ingenieure sowie Meisterinnen und Meister im Handwerk im fachpraktischen Unterricht, die mit ihrer außerschulischen Erfahrung die Ausbildungsqualität an den Schulen sichern. Auch bei Vertretungsanlässen, etwa aufgrund von Elternzeit, Mutterschutz, Krankheit oder Abordnungen, ist es insbesondere an beruflichen Schulen üblich, dass die zuvor genannten und mithin qualifizierten Personen zur Aufrechterhaltung der Fachlichkeit mit befristeten Verträgen eingesetzt werden.

An den beruflichen Schulen in Groß-Gerau sind zum Schuljahr 2021/2022 1.871 Wochenstunden, an der Werner-Heisenbergschule in Rüsselsheim am Main 2.416,5 Wochenstunden, an der Brühlwiesenschule in Hofheim am Taunus 1.904,7 Wochenstunden und an der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel 1.324,8 Wochenstunden durch Lehrkräfte besetzt, die sich im aktiven Dienst befinden und über die Lehrbefähigung der ihnen zugewiesenen Stelle verfügen. Davon absolvieren 16 Lehrkräfte im Umfang von 120 Wochenstunden ihren Vorbereitungsdienst. Mit den zuvor genannten TV-H-Kräften und Fachkräften mit anderen Professionen kann ein qualitativ hochwertiges Unterrichtsangebot an allen beruflichen Schulen im Landkreis Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis gewährleistet werden.

Frage 6. Wie viele Lehrkräfte, die aktuell an den beruflichen Schulen im Kreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis unterrichten, gehen in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand?

Stand 23. November 2022 treten an den beruflichen Schulen im Landkreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis bis zum 31. Dezember 2027 voraussichtlich 59 Lehrkräfte in den Ruhestand, weil sie die Regelaltersgrenze erreichen.

- Frage 7. a) Welche und wie viele Fachschulklassen werden in den sich überschneidenden Fächern in den beruflichen Schulen im Kreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis bereits gemeinsam unterrichtet?
- b) Welche und wie viele Fachschulklassen werden in den sich überschneidenden Fächern in den beruflichen Schulen im Kreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis bereits gemeinsam unterrichtet?

Gemäß § 2 Abs. 6 der Verordnung über die Berufsschule (BerSchulV) können für den Unterricht in den Fächern des allgemein bildenden Lernbereichs sowie des Wahl- und Wahlpflichtbereichs klassen- und jahrgangsübergreifende Lerngruppen gebildet werden. An den beruflichen Schulen in Groß-Gerau werden die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Maler und Lackierer/Malerin und LackiererIn sowie Tischler/Tischlerin in der Fachstufe 2 gemeinsam im Unterrichtsfach Deutsch sowie Politik und Wirtschaft beschult.

An den übrigen beruflichen Schulen im Landkreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis findet kein gemeinsamer Unterricht gemäß § 2 Abs. 6 BerSchulV statt.

Wiesbaden, 12. April 2023

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlage

Berufliche Schulen in Groß-Gerau:

Ausbildungs- beruf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin (seit 2011: Technischer Produktdesigner /Technische Produktdesignerin oder Technischer Systemplaner/Technische Systemplanerin)	2011/2012	0/1/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Grund- und Fachstufe an der Erasmus-Kittler-Schule in Darmstadt beschult.
Fleischer/Fleischerin	2011/2012	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2011 eine schulträgerübergreifende Regelung getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Grund- und Fachstufe an der Peter-Behrens-Schule in Darmstadt beschult.
Kraftfahrzeugmechatroniker/ Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt: Motorradtechnik	2011/2012	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Heinrich-Kleyer-Schule in Frankfurt am Main (Landesfachklassenstandort) beschult.
Informations- und Telekommunikations-System- Elektroniker/	2013/2014	2/2/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2014 eine schulträgerinterne Regelung getroffen. Die Schülerinnen und

Informations- und Telekommunikations-System-Elektronikerin			Schüler werden an der Brühlwiesenschule in Hofheim am Taunus beschult.
Anlagenmechaniker/ Anlagenmechanikerin	2012/2013	0/1/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden ab der Fachstufe an den Gewerblich-Technische Schule der Stadt Offenbach am Main beschult.
Bäcker/Bäckerin	2020/2021	1/3/0/0	Die Schülerinnen und Schüler werden im Schulamtsbezirk an der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel beschult.
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk/ Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei	2020/2021	3/2/0/0	Die Schülerinnen und Schüler werden im Schulamtsbezirk an der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel beschult.

Werner-Heisenberg-Schule – Berufliche Schule des Landkreises Groß-Gerau in Rüsselsheim am Main:

Ausbildungs-beruf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Bürokaufmann/Bürokauffrau (seit 2014 Kaufmann für Büromanagement/ Kauffrau für Büromanagement)	2015/2016	0/0/17/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen werden die Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen des Landkreises Groß-Gerau in Groß-Gerau beschult.

Konrad-Adenauer-Schule - Berufliche Schule des Main-Taunus-Kreises in Kriftel:

Ausbildungs-beruf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Fleischer/Fleischerin	2011/2012	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Grund- und Fachstufe an der Peter-Behrens-Schule in Darmstadt beschult.
Informatikkaufmann und Informatikkauffrau (seit 2020: Kaufmann für Digitalisierungsmanagement/ Kauffrau für Digitalisierungsmanagement)	2012/2013	0/1/2/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen werden die Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen des Kreises Groß-Gerau beschult.
Informations- und Telekommunikations-System-Kaufmann/ Informations- und Telekommunikations- System-Kauffrau (seit 2020: Kaufmann für IT-System-Management/Kauffrau für IT-System-Management)	2016/2017	0/0/7/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen werden die Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen des Kreises Groß-Gerau beschult.

Brühlwiesenschule in Hofheim am Taunus:

Ausbildungs- beruf	letzte Beschulung an Schule	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin Fachrichtung Motorradtechnik (seit 2013 Zweiradmechatroniker/ Zweiradmechatronikerin)	2017/2018	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2014 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Heinrich-Kleyer-Schule in Frankfurt am Main (Landesfachklasse) beschult oder nehmen am länderübergreifenden Berufsschulunterricht in Seesen (Niedersachsen) teil.
Konstruktionsmechaniker/ Konstruktionsmechanikerin	2011/2012	0/0/1/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen erfolgt seit 2012 keine Beschulung mehr im Schulamtsbezirk.
Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin Schwerpunkt: Zerspanungstechnik	2020/2021	0/0/0/2	Seit 2021/2022 liegen im Main-Taunus-Kreis keine Ausbildungsverträge mehr vor.